

Hinrundenfazit 2016/2017 Erste Mannschaft

Ein paar Fragen an Michael Rost zur Hinrunde der ersten Mannschaft in der Saison 2016/2017

Wie lautet dein Hinrunden- Fazit?

Michael Rost: Wenn man die Hinrunde auf dem vierten Platz abschließt und die zweitbeste Abwehr der Liga hat, hat man einiges gut und richtiggemacht, denke ich. Man merkt aber der Mannschaft an, dass die Hinrunde mit den vielen Ausfällen durch Langzeitverletzte und dem dünnen Kader Spuren hinterlassen hat. Ich kann der Mannschaft nur ein riesen Kompliment machen, wie sich alle in den meisten Spielen voll reingehangen haben. Dabei haben sich einige

wie Patrick von Spiel zu Spiel gequält und sind immer wieder angeschlagen ins Spiel gegangen, dass nenne ich Teamgeist und Willensstärke.

Ihr habt nur 2 Niederlagen kassiert. Waren diese vermeidbar?

Michael Rost: Die Niederlage in Schöndorf müssen wir einfach so akzeptieren und die haben wir auch schnell abgehakt. Dort war für uns aus den bekannten Gründen nichts zu holen. Wir müssen aber auch so fair sein und uns eingestehen, dort waren wir zum einen völlig von der Rolle und zum anderen agierten wir auf dem Hartplatz mit viel Angst vorm hinfallen. Sicher spielt da der Kopf eine große Rolle und wenn man schon angeschlagen ins Spiel geht oder bereits nach 10 min wie Chris zweimal auf die Asche geschickt wird, geht man den einen oder anderen Zweikampf aus dem Weg oder geht nicht zu den Bällen wie gewohnt.

Bei der Heimniederlage gegen den VfB Apolda sieht das schon wieder völlig anders aus. Hier fanden wir zunächst überhaupt nicht ins Spiel und durch eine Verkettung von völlig dummen individuellen Fehler ermöglichten wir dem Gast den Führungstreffer. Nach der sehr deutlichen Halbzeitansprache zeigte die Mannschaft dann ein völlig anderes Gesicht und kam auch kurz nach der Pause zum Ausgleichstreffer. In der Folgezeit muss einfach nur das zweite Tor gemacht werden indem man seine Chancen nutzt und das Spiel wäre sicher zu unseren Gunsten ausgegangen. Doch genau das klappte einfach nicht und ein völlig sinnloser von uns verschuldeter Freistoß führte zum Eigentor durch Lars. Nach dem erneuten Rückstand fiel der eine oder andere in blanken Aktionismus und war der Meinung, nur er muss jetzt das Tor für unsere Mannschaft machen. Ich dachte immer, über diese Phase sind wir hinweg, doch ich wurde eines besseren belehrt. Das brachte mich derartig in Rage, so dass es nach dem Spiel noch einmal sehr laut in der Kabine wurde. Doch die Jungs wussten auch ohne meinen Ausraster das sie Mist gemacht hatten und das zeigt mir, sie haben es begriffen. Die Egoisten aus dem Spiel entschuldigten sich für ihr Tun genauso wie die die durch die individuellen Fehler die Tore des VfB ermöglicht hatten.

Welches Spiel war aus deiner Sicht das Beste der Hinrunde?

Michael Rost: Ach das kann ich gar nicht so genau sagen. Nehmen wir nur das Spiel gegen Wickerstedt. Da haben wir gegen den Tabellenvorletzten kurz vor Schluss den Ausgleich kassiert und nur Unentschieden gespielt. Trotzdem war es ein technisch sehr gutes Spiel von uns. Wir erspielten uns mindestens 8-10 Hochkaräter und spielten teilweise über 6-7 Stationen richtig ansehnlichen Fußball. Es fehlten einfach nur die Tore. Wenn uns nach dem 2:0 ein weiterer Treffer gelingt, spielen wir uns sicher in einen Rausch und hätten Wickerstedt scheinbar mir 5-6 Toren heimgeschickt. Der Anschlusstreffer für Wickerstedt fiel dann durch einen Freistoß mit Sonntagsschuss der dem Spieler so sicher nicht noch einmal in seiner Karriere gelingen wird. Der Treffer machte jedoch mir und der Mannschaft keine Angst, da alle glaubten wir machen das schon und wir spielten auf den dritten Treffer. Das war ein Fehler wie sich im Nachhinein rausstellt, denn Wickerstedt glich irgendwie doch

noch aus. Trotz des ärgerlichen Verlustes von zwei Punkten, war das Spiel spielerisch eine starke Leistung unserer Mannschaft.

Vom taktischen Verhalten her waren die Spiele gegen Großschwabhausen und Zottelstedt die Besten. Gegen Großschwabhausen hatten wir noch zwei Wochen zuvor im Pokalspiel keine Chance und wurden phasenweise vorgeführt. Im Punktspiel hat die Mannschaft dann jeden einzig besprochenen Punkt und jeden Strich von der Taktiktafel phantastisch umgesetzt und mit viel Leidenschaft sich das 0:0 gegen den aus meiner Sicht spielstärksten Gegner mehr als verdient.

Gegen Zottelstedt ging unser taktisches Konzept auch sehr gut auf und auch mit etwas Glück haben wir auch hier uns den Punkt redlich verdient. Klar kann Zottelstedt auch mehrfach in Führung gehen, doch sie sind es nicht sondern wir. Die Aufstellung von Pius als Stürmer und nicht als Libero machte sich bezahlt denn er traf zur Führung und muss eigentlich auch das 2:0 für uns machen, dann wären wir als Sieger vom Platz gegangen. Für die Zottelstedter war es frustrierend, dass wir defensiv solch eine solide Arbeit verrichteten und mit nur zwei offensiven Spielern ihre Abwehrreihe immer wieder vor große Probleme stellten. Das hat meine Mannschaft richtig gut gemacht! Selbst als wir in den letzten Minuten durch die Verletzung von Peter mit nur 10 Mann spielten und Alex als Feldspieler ins Tor ging, haute sich jeder Einzelne noch einmal alles raus und wuchs über sich hinaus. Trotz der Freude über den Punkt (Zottelstedt erzielte das Tor zum Ausgleich erst kurz vor Schluss), gab es auch etwas Enttäuschung über das 0:0. Denn jeder wusste, das Gegentor war vermeidbar und leider gelang es uns nicht trotz der guten Möglichkeiten den zweiten Treffer zu erzielen. Das sich die Jungs dann etwas ärgern wenn sie nur 0:0 gegen einen der stärksten Gegner der Liga spielen – zeigt mir das: Wir sind auf dem richtigen Weg.

Was macht ihr in dieser Saison bisher besser bzw. was könnt ihr noch verbessern?

Michael Rost: Verbessern können wir uns in allen Mannschaftsteilen. Wenn dem nicht mehr so wäre, würden wir andere Klassen spielen. (lacht) Verbessern müssen wir auf alle Fälle unsere Kondition. In vielen Spielen war auffällig, dass wir ab der 75. Min immer wieder kräftemäßig am Ende waren und uns nur durch meist vermeidbare Foulspele zu helfen wussten. Wären wir in dem einem oder anderen Spiel fitter gewesen, hätte zum Beispiel Egon in der 75. Min gegen den VfB nicht gegrätscht und einen Freistoß verursacht, der dann zur Führung der Apoldaer führte, sondern hätte den Gegner den Ball abgelaufen bzw. ihn schön nach außen abgedrängt. Ohne diesen Freistoß hätten die sicher kein Tor mehr geschossen. Auch stark zu verbessern ist unsere Chancenverwertung. Allein die hat uns gegen Wickerstedt und Zottelstedt wahrscheinlich 4 Punkte gekostet. Tja, was machen wir besser- einiges! Die Mannschaft ist vom Kopf her jetzt viel weiter und lernt gerade im taktischen Bereich immer weiter dazu. Es ist uns mehrfach gelungen Stammspieler zu ersetzen und die Jungs sind teilweise viel flexibler auf verschiedenen Positionen einsetzbar. Auch die Entscheidung Pius auf die vakante Libero- Position zu stellen war und ist aus meiner Sicht die richtige gewesen. Auch wenn einige unserer Fans anderer Meinung sind. Teilweise haben wir von einem auf das andere Spiel die Mannschaft auf bis zu sieben Positionen verändern müssen und das ist uns gelungen. Schon irre wie die Jungs das gemacht haben und jeder

die ungewohnten Positionen aber auch die verschiedenen taktischen Vorgaben umgesetzt hat. Natürlich dürfen wir nicht vergessen, dass wir mit Dusan und Carli zwei richtig gute Leute dazu bekommen haben. Beide sind ein wichtiger Teil unserer Mannschaft und haben ihren Teil zum Erfolg beigetragen.

Carli, das ist doch der der schon von Kindesbeinen an bei euch war und regelmäßig vom Platz flog?

So haben es mir viele vor der Saison gesagt und ursprünglich war Carlis Zusage auch nur auf ein Aushelfen beschränkt. Ich hatte Carli zuvor noch nie trainiert, wusste aber was er kann. Wie er tickte konnte ich nur als Zuschauer oder aus den Spielen in denen ich noch Trainer bei anderen Mannschaften war und Carli noch bei Medizin spielte. Ich wollte ihn jedoch nicht nur zum Aushelfen, sondern ganz und nach einigen Gesprächen und diversen Nachrichten gab er grünes Licht, was mich freute. Das erste Spiel war gleich gegen Carlis Erzrivalen Niedertrebra und er war voll motiviert. Getroffen hat er auch noch und es lief perfekt. Ich klopfte mir auf die Schulter und sagte mir- alles richtiggemacht. Doch kurz danach ließ er sich wieder hinreißen und kassierte Gelb-Rot. War es also doch richtig was viele vor der Saison sagten- „mit dem wirst du keine Freude haben“. Doch ich habe meine Freude an ihm und an seiner Disziplin arbeiten wir, das heißt Carli, die Mannschaft und ich gemeinsam. Und er hat sich in den meisten Spielen absolut im Griff und teilweise benimmt er sich sogar vorbildlich. Er reißt seine Mitspieler mit, ackert und kämpft. Auch als er ein paar Spiele nicht getroffen hat, er hat gelernt sich in den Dienst der Mannschaft zu stellen. Ich finde den Typen geil und stehe zu ihm- wie unsere gesamte Mannschaft auch.

Wie siehst du als Trainer den Umgang mit deinen Spielern?

Michael Rost: Ich denke, das Verhältnis zwischen mir als Trainer und der Mannschaft ist gut – egal ob junge oder alte Spieler. Im Vergleich zu vielen anderen Mannschaften in der Klasse habe ich keine Mannschaft die seit Jahren zusammenspielt. In den letzten 4 Jahren habe ich immer wieder neue Spieler in die Mannschaft herangeführt und

der bestehende Teil der Mannschaft hat die „Neuen“ teilweise alten Spieler sehr gut aufgenommen. Ich bin sicher gewöhnungsbedürftig und fahre eine klare Kante. Das waren einige meiner Spieler in der Vergangenheit nicht gewöhnt und es erschreckte sie auch wenn ich mal sehr laut und deutlich wurde. Doch im Endeffekt denke ich, sie wissen genau was ich will, wie ich ticke, was ich von ihnen erwarte aber auch was sie von mir erwarten können.

Der Austausch zwischen mir und den Spielern funktioniert aus meiner Sicht sehr gut.

Du hast den Kapitän mitten in der Saison gewechselt. Wie kam es dazu? Warst du mit Konrad nicht mehr zufrieden?

Michael Rost: Zunächst ist es mir ganz wichtig dabei zu sagen, Konrad ist nach wie vor ein wichtiger Bezugspunkt für mich und auch die Mannschaft. Seine Stimme hat Gewicht und das hat er auch gezeigt als ich zum Empor Spiel im Urlaub war. Konrad läuft seiner Form etwas hinterher und fiel auch einige Spiele verletzungsbedingt aus. Dazu kam, dass ich den Eindruck hatte, die Kapitänsbinde setzt ihn zu seiner Formschwäche zusätzlich unter Druck. Und um ihn diesem Druck etwas zu nehmen, entschied ich mich für Pius.

Warum ausgerechnet für Pius? Der galt doch lange in deinen Augen als „Fauler Schw...“.

Michael Rost: Das stimmt und auch heute noch, bekommt er ab und an diesen Titel von mir zu hören. Doch Pius ist reifer und erfahrener geworden. Er hat das nötige Spielverständnis und auch seine Einstellung hat sich stark verbessert. In vielen Gesprächen machte ich ihm klar was ich von ihm erwarte und dass er endlich seinen Arsch drehen soll. Das ist ein Prozess der nicht erst seit dieser Saison läuft. Er hat sich zum Führungsspieler entwickelt und hat gelernt die Mannschaft mitzuziehen. Anfangs glaubte er nicht an die Stärken die in ihm schlummerten und er war der Meinung, „er ist für die Aufgabe viel zu jung und wer soll auf ihn schon hören“. Doch wer ihn in den Spielen beobachtet, der sieht wie er das Spiel unserer Mannschaft lenkt und wie er auch klare Ansagen macht. Auf dem Spielfeld bin ich schon im Großen und Ganzen zufrieden mit ihm. Auch im Vorfeld oder der

Nachbetrachtung eines Spiels sitze ich öfters mit ihm zusammen und auch dabei bringt er sich gut ein. Verbessern muss er noch sein Verhalten in der Kabine. Da ist er mir noch zu brav.

Wie klappt der Zusammenhalt in der Mannschaft?

Michael Rost: Unser Kader ist mit jungen Leuten wie Chris oder Franz aber auch mit alten Hasen wie Försti oder Lars bestückt. Man könnte annehmen, dass eine Altersdifferenz von fast 20 Jahren zu Differenzen oder Problemen führt, jedoch kann ich das absolut verneinen. Klar wirkt unser Frischling Franz manchmal etwas unbeholfen oder Chris etwas naiv aber unsere alten Hasen bringen sie schon auf den richtigen Weg. Was den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft angeht, muss ich sagen, dass die Mannschaft immer mehr auf dem Spielfeld zusammenwächst und dort kann ich auch eine tolle Kameradschaft erleben. Für mich ist das mit einer der Hauptgründe, warum wir so einen Spaß am Fußball spielen haben und erfolgreich sind. Außerhalb des Platzes sieht das schon anders aus. Bei gemeinsamen Feiern nach dem Spiel oder aus welchem Grund auch immer sind die meisten mit Eifer und Sitzfleisch dabei. Doch gilt es etwas zu organisieren oder zu helfen, wie zum Beispiel die Weihnachtsfeier, die Versorgung zur Hallenkreismeisterschaft, dem Ford-Cup oder auch beim Bau der Trainerbänke, muss ich leider immer wieder erleben, dass sich zu viele da raus halten oder nur auf ständiges nachfragen oder Druck mal was tun. Das gefällt mir überhaupt nicht und das ärgert mich auch maßlos. Ich hoffe, nein ich erwarte, dass gerade in dem Punkt wo der Verein mal die Hilfe der Spieler benötigt, einige ihre Einstellung und ihr Engagement nach oben schrauben.

Plant ihr Verpflichtungen in der Winterpause?

Michael Rost: Wir suchen immer nach neuen Leuten für unsere Männermannschaften. Die Hinrunde hat gezeigt, dass wir personell in unserer Mannschaft arg dünn besetzt sind. Die Langzeitausfälle von Tino, Tommy und Franz haben uns schon schwer getroffen. Dazu kamen diverse weitere kürzer Verletzungen wie bei Konrad. Aber auch die neue Arbeitsstelle von Försti machte uns Probleme. Teilweise ist Ronny Freitag 20 Uhr in Frankreich los gefahren um Samstag 14 Uhr auf dem Platz zu stehen. Die Unterstützung aus der Zweiten Mannschaft beschränkte sich meist nur auf vereinzelte Spieler. Ich denke, dass da der eine oder andere Spieler der Zweiten Mal nachdenken sollte, wie oft Leute der Ersten in der Zweiten ausgeholfen haben. Zum Glück konnten wir ab und an unseren „Berliner“ Benny als Unterstützung einplanen und auch Finki hat nach längerer Pause sich gestrafft und steht Gott sei Dank wieder zur Verfügung. Ich freue mich, dass ich hier unsere Neuverpflichtung aus Niedertrebra nun auch offiziell verkünden kann. Mit Nick Reichardt haben wir einen jungen talentierten Spieler gewonnen der uns sicher viel Freude machen wird. Ich kenne Nick schon viele Jahre und habe seine Entwicklung von Kindesbeinen an beobachtet. Schon vor Saisonbeginn hatten wir Kontakt und sprachen über einen Wechsel. Dieser kam nicht zustande, da Nick erst mal sehen wollte wie die Entwicklung in Niedertrebra weitergeht. Für Niedertrebra ist der Abgang sicher ein herber Verlust, für uns jedoch eine Bereicherung. Der Wechsel zeigt aber auch, wir sind als Verein und Mannschaft auf einem guten Weg. Ob noch weitere Neuzugänge folgen, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Fakt ist, wir werden in Bad Sulza keinem Spieler Geld geben damit er bei uns Fußball spielt. Das können andere Vereine machen die relativ kurzfristig denken oder im Geld schwimmen.

Was erwartest du von deiner Mannschaft in der Rückrunde?

Michael Rost: Das Wichtigste ist, dass unsere Mannschaft noch mehr zusammenwächst und unseren Neuzugang gut integriert. Spielerisch wollen wir uns weiter verbessern und mindestens genauso viele Punkte holen wie jetzt in der Hinrunde.

Was habt ihr in der Vorbereitung auf die Rückrunde geplant?

Michael Rost: Zunächst feiern wir erst einmal Samstag gemeinsam mit unserer Zweiten und unseren Sponsoren und Partnern unsere Weihnachtsfeier. Dann will ich die Kerle einfach mal ein paar Tage nicht sehen und sie mich sicher auch nicht. Doch viel Zeit zum Verschnaufen bleibt uns nicht, da wir bereits vom 13.01.2017 bis 15.01.2017 unseren Ford- Cup in der Halle haben. Als Teamevent geht die Mannschaft im Februar gemeinsam zum Bogenschießen. In einer 4-stündigen geführten Tour durch den Wald legen wir den Fokus neben der persönlichen Herausforderung an Konzentration, Körpergefühl, Ausdauer und Treffsicherheit vor allem auch auf die Förderung des Teamgeistes und des Zusammenhaltes. Weiterhin werden wir einen ganzen Tag bei unserem Partner im Klinikzentrum und in der Saunalandschaft bzw. der Therme verbringen. Unser Partner übernimmt die volle Verpflegung und auch der Fitness- und Kraftraum kann durch uns kostenlos genutzt werden. Eine tolle Sache und ich bin glücklich, dass wir solch tolle Partner haben. Klar wird in den vier Wochen vor dem Rückrundenstart auch viel trainiert, doch auch das Spielen kommt nicht zu kurz. Wir haben zwei Vorbereitungsspiele geplant. Eins machen wir wie jedes Jahr bei unseren Freunden vom BSC Jena und eins geht gegen Herrengosserstedt.

Viele reden im Umfeld des Vereins aber auch auf anderen Plätzen von einem eventuellen Aufstieg. Peilt ihr den Aufstieg an?

Michael Rost: Es erfüllt einem schon mit Stolz wenn man unserer Mannschaft so etwas zutraut und darauf im Fußballkreis angesprochen wird. Fakt ist, aufsteigen wird der der am Ende der Saison ganz oben steht. Für uns kommt aus meiner Sicht ein eventueller Aufstieg viel zu früh und wir sind auch realistisch genug um zu sagen, das ist noch eine Nummer zu groß für uns. Allein die gute Vorrunde zu bestätigen, wird schon eine knifflige Aufgabe. Wir bleiben bei unserem Ziel, jedes Spiel gewinnen zu wollen und denen die vor uns stehen das Leben schwer zu machen.

Wir wünschen dir und der Mannschaft eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch. Danke für das Gespräch.

Michael Rost: Nichts zu danken. Nach dieser tollen Hinrunde ist es leicht und angenehm mal ein Fazit zu ziehen. Ich wünsche allen Fans, Sponsoren, Mitstreitern, Konkurrenten und Freunden der SG Medizin Bad Sulza auch im Namen der Mannschaft eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen tollen Start ins Jahr 2017. Es würde die Jungs und mich freuen, wenn ihr uns alle weiter die Treue haltet und auch in Zeiten in denen es nicht so läuft fest zu uns steht.